



Der Fahrer

Name: Nils

Alter: 21

Wohnort: Paderborn

Beruf: Schüler (Maurer)

Club: Jetsons Paderborn

Erster Roller: V50 Spezial (Kinder Country)

Liebblingsmodell: Lambretta GP200, PX200,

Von wem wurdest Du in die Rollerszene verwickelt? :

1994 durch Ralf Bentler und Locke, auf dem Treffen der Cloud 9

Schönstes Erlebnis mit dem Roller? Erste Fahrt nach dem Umbau und zwei Preise bei der Custom Show in Essen zu gewinnen

Schlechtestes Erlebnis... Ich erinnere mich schwach an einen immer näher kommenden Begrenzungspfahl! (Aua!)

Der Roller

Name des Rollers: Gunsmith Cats

Modell: Vespa PX200 Baujahr 1980

Dauer der Umbauten: Entschieden zulange

Motor: Aufgefräster 210 ccm Malossi;

Gehäuse gefräst und poliert; 4 Klappen

Membran, zentrierter Zylinderkopf,

Polini Boost – Bootel, Benzinpumpe

Vergaser: DellOrto PHB 30 mm

Auspuff: PM 20

Reifen: 130/70/10 und 100/80/10

Top Speed/Cruising Speed:

ca. 145 km/h; 115 km/h

Motorleistung: Für Euch reicht es noch!!

Lackierung: Blau mit Airbrush

Spezialteile: Vollhydraulische Bremse

und Kupplung, Suzuki-Tankdeckel

aufgeschweißt, Drop-Bar(?),

innenliegende Rücklichter, Rahmen

komplett überarbeitet

Gesamtpreis: Geld spielt im

Motorsport keine Rolle! (Man könnte

bei der Summe aber schon ins grübeln kommen)

Zukünftige Änderungen: Noch

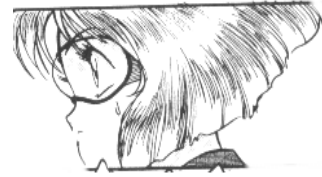
breitere Reifen, bequemere Sitzbank,

(vielleicht TPH Gabel)

JETSONS



PADERBORN



Die Hauptpersonen der Gunsmith Cats Comics sind Rally Vincent (eine sexy Waffennarrin) und Mini May Hopkins (eine nicht weniger hübsche Sprengstoffexpertin), sie besitzen einen Waffenladen und sind nebenbei noch Kopfgeldjäger. Sie bringen die Gangster, in gewohnter Mangamanier, mit großkalibrigen Schußwaffen und geballten Sexappel zur Strecke.

Alles begann damit, daß ich mir einen Schwarzen Teufel auf Rädern gekauft habe. Jörg, der Vorbesitzer, hatte schon gute Vorarbeit bei dem Roller geleistet, aber er war wie man sich denken kann noch nicht perfekt. Also, was blieb mir anderes übrig als den Roller erstmal richtig zu Schrott zufahren, daß tat ich keine zwei Monate später dann auch.



Während meiner Genesung hatte ich nun endlich Zeit mir ein Bild von meinem zukünftigen Roller zu machen.

Als man dann wieder fit war wurde erstmal geschaut was noch zu retten ist. Rahmen, da total verzogen, auswechseln.

werden, dass heißt spachteln, schweißen und ausbeulen, da die erworbene Karosse doch nicht so tadellos war wie erhofft.



Dieses wurde schwerer als vermutet, da nur wenige einen Rahmen mit Eintragungen ohne Motor verkaufen. Naja, hat dann ja doch noch geklappt. Als nächstes mußte der neue Rahmen für die Lackierung fertig gemacht

Gleichzeitig wurden Kataloge gewälzt um diverse Ersatzteile zu bestellen, die beim Unfall etwas gelitten hatten. Dabei ist es schwer, und jeder der einmal einen Scooter Center Katalog in der Hand hatte wird mir zustimmen, nur die

nötigsten Sachen zu bestellen. So wurde aus einem abgebrochenen Bremshebel ein Umrüstsatz für eine Vollhydraulische Scheibenbremse, aus dem Kupplungshebel eine Vollhydraulische Kupplung mit Cosakupplung usw. Naja was tut „Mann“ nicht alles für denn Motorsport.



Die nächste Hürde die es zunehmen galt war, einen guten und dennoch preiswerten Lackierer zu finden. Ich hörte mich also in Paderborn um ließ den Roller dann von irgendeinem Typen nebenbei überjauchen. Da ich mit der Arbeit die dieser Kerl gemacht hat nicht ganz so zufrieden war wie ich es mir gewünscht hätte, war es nahe liegend für das Brushing einen qualifizierten Lackierer aufzusuchen. Durch einen guten Bekannten, der auch die Schweißarbeiten ausgeführt hat, gelangte

ich an Wolfgang H., der meine Wünsche 1:1 umsetzte und dabei noch unter dem Preis des ersten Lackierers lag. Insgesamt kostete mich die Lackierung mit allem drum und dran 850 DM. Da diese ganze Lackieraktion ziemlich lange dauerte, hatte ich genug Zeit den Motor komplett zu überholen.

Dabei wurden sämtliche Verschleißteile erneuert. An der ein oder andren Stelle wurde nochmals der Dremel reingehauen um die Leistung zusteigern („Da geht noch **DICK** was!!!“ Zitat Maibock)

Dann kam noch ein vierter T5 Gang, um das Loch vom 3 in dem 4 Gang zuschließen, sowie eine Ramair Luftfilteranlage. Jetzt hieß es erstmal alle Teile die man gutgläubig verliehen hatte wieder einzusammeln. Der ein oder Andere hatte die Teile aber schon zugrunde

gerichtet, was dem Projekt nicht sehr dienlich war, oder etwa nicht Herr Bremer.

Na wie dem auch sei, jetzt läuft bis aufs Fernlicht wieder alles.

Zum Schluß möchte ich noch Patrick Ruhtz danken, ohne ihn hätte ich es bestimmt nicht geschafft.

Desweiteren grüße ich Gonzo, Maibock, Locke, (L)eberhard und den Rest der Harlekins und deren Frauen und die Cloud 9.

